VEREINIGUNG DER
LEOBENER MINERALIENFREUNDE

**V L M F**

# VEREINSNACHRICHTEN

# Nr. 76

Jänner – Dezember 2024

**Naturhistorisches Museum**
**Exkursion 2023**

Titelbild: Heribert Rotter

# Vorwort des Obmannes

## Liebe Sammlerkolleginnen und Kollegen!

In den vorliegenden Mitteilungen findet ihr das Programm für das kommende Vereinsjahr. Rückblickend möchte ich mit Anerkennung und auch etwas Stolz bemerken, dass die Vorträge von hoher Qualität sind. Ich bin davon überzeugt, dass das auch für die geplanten Vorträge zutrifft. So sei an dieser Stelle bereits jetzt all jenen, die einen Beitrag für uns machen gedankt!

Als Exkursionsziel haben wir für dieses Jahr die Sunfixl Höhle (Kainach bei Voitsberg) eingeplant.

Wie viele Vereine sehen wir nach wie vor die Schwierigkeit neue Mitglieder zu begeistern. Allgemein ist das auch bei den Naturwissenschaften zu bemerken. Nicht umsonst werden diesbezüglich auch seitens des Bundesministeriums Aktivitäten gesetzt, um diesem Umstand entgegenzuwirken. Ein Beispiel dafür sind MINT Schulen, welche den Schwerpunkt auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik setzen. Auch unser Verein trägt dazu bei Wissen über Naturwissenschaften zu verbreiten und zu fördern. Zusätzlich liefern wir auch einen kulturellen Beitrag.

Blicke ich auf meine persönliche Karriere zurück, hat mir die Zugehörigkeit zu unserem Verein viele Türen geöffnet. Insbesondere durch den Kontakt zu den Vortragenden fand ich Zugang zu einem großen wissenschaftlichen Netzwerk. Aber auch die Möglichkeit sich persönlich über Minerale, welche nicht so einfach bestimmbar sind, oder Fundmöglichkeiten auszutauschen ist wertvoll.

Jedenfalls wäre es schön, wieder mehr neue Gesichter bei unseren Vorträgen zu sehen.

**Mit herzlichem Glück auf!**

**Roland Nilica**

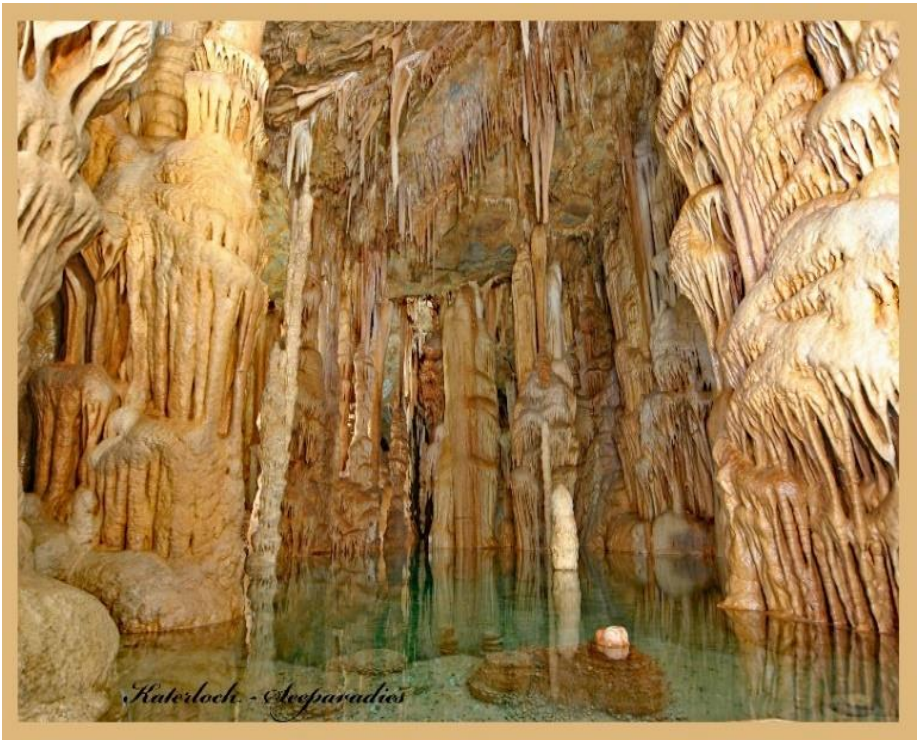
# Exkursion zum Katerloch

(Sammer Hedwig)

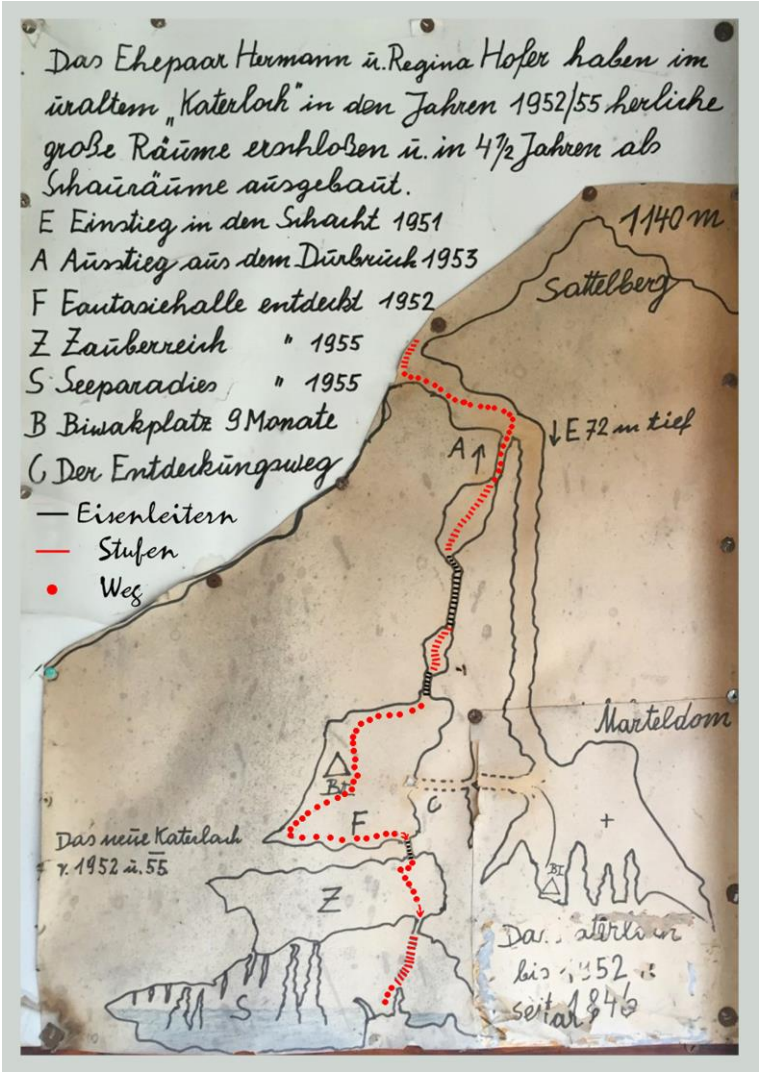
Die Exkursion im Vorjahr führte uns am 30.4.2022 mit 9 Teilnehmern ins Katerloch, eine der schönsten und tropfsteinreichsten Schauhöhlen Österreichs. Sie befindet sich bei Dürntal in der Nähe von Weiz in einer Seehöhe von 900 Meter. Den Namen hat das Katerloch vom Eulenkater. Dieser wurde beobachtet, wie er immer wieder im Dunkeln des Höhleneinganges verschwand.

Der Eingang der Höhle ist riesig, ca.20 m breit und ca. 10 m hoch. Dann geht es zu Fuß steil bergab – insgesamt 135 Höhenmeter - zu den unterirdischen Sehenswürdigkeiten, deren Schönheit mit Worten kaum zu beschreiben ist.

Ein kurzer geschichtlicher Überblick: Das Katerloch war schon vor der Entdeckung der in der Nähe befindlichen Grasslhöhle bekannt. Die ältesten bildnerischen Darstellungen stammen aus den Jahren 1837, 1841 und 1893. Dokumentierte Befahrungen sind aus den Jahren 1899 und 1906 bekannt. 1923 und 1932 wurde die Höhle ebenfalls befahren, allerdings ohne erhebliche Forschungstätigkeiten.



Ab 1950 beginnt das Ehepaar Hofer mit der genaueren Erforschung der Höhle. Sie überwinden den 70 m tiefen Eulenschacht und untersuchen den „Marteldom“. 1952 entdecken sie die „Hoferhalle“. Nach Überwindung einiger Hindernisse gelingt die Entdeckung der „Fantasiehalle“ .1955 dann noch eine weiter Sensation: Die Entdeckung des „Seeparadieses“.




(Foto: Heribert Rotter)

Schautafel beim Höhleneingang

Ab 1958 wird das Katerloch als Schauhöhle der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ca. 1984 stellt das Ehepaar Hofer den Führungsbetrieb ein und eine Besichtigung ist nur mehr durch Sonderführungen möglich. Hermann Hofer widmet sich nach dem Tod seiner Frau im Jahre 1995 der Ausbildung eines Nachfolgers, Mag Fritz Geissler. Erst nach umfassenden Sanierungsarbeiten sind ab 2004 Führungen mit nur wenigen Besuchern möglich.

Auf die Erhaltung dieses Juwels wird unter Bedacht der unendlichen Mühen und Plagen von Hermann und Regina Hofer auch heute noch Wert gelegt. Jeglicher Massentourismus wird vermieden. Man spürt noch den Pioniergeist der beiden. Gleich vor dem Höhleneingang befindet sich deren Gedenkstein.

(Foto: Heribert Rotter)

Teilnehmer der Exkursion 2022

# Vereinsnachrichten Nr. 76
# Programmvorschau
## 1. Halbjahr

| | |
|---|---|
| Termin: | 26.01.2024 |
| Thema: | **„Haidbach, ein Cu, Ni oder doch ein Platinbergbau bei Mittersill“** |
| Referent: | Johann Grill |

| | |
|---|---|
| Termin: | 23.02.2024 |
| Thema: | **„Sammeln im Phosphatgebiet des Yukon, Kanada“** |
| Referent: | Mark Mauthner |

| | |
|---|---|
| Termin: | 29.03.2024 |
| | **Karfreitag – kein Vortrag** |

| | |
|---|---|
| Termin: | 26.04.2024 |
| Thema: | **„Minerale der Seckauer Alpen“** |
| Referent: | DI Dr. Roland Nilica |

| | |
|---|---|
| Termin: | 24.5.2024 |
| Thema: | **Exkursion Sunfixl Höhle** |
| Referent: | Hans Eck |

| | |
|---|---|
| Termin: | 28.6.2024 |
| Thema: | **„Il Quarzo di Poretta – Fensterquarze aus Emilia Romagnia“** |
| Referent: | Heinz Gressenberger |

# 2. Halbjahr

| | |
|---|---|
| Termin: | 27.09.2024 |
| Thema: | **„Auf Turmalinsuche in Nigeria“** |
| Referent: | Dipl.Ing. Georg Sammer |

| | |
|---|---|
| Termin: | 25.10.2024 |
| | **Mineralientage München 24.-27.10.2024** |

| | |
|---|---|
| Termin: | 29.11.2024 |
| Thema: | **„Römischer Goldbergbau 2 (Bosnien, Serbien, Rumänien)“** |
| Referent | Heimo Urban |

| | |
|---|---|
| Termin: | 13.12.2024 |
| Thema: | **Weihnachtsfeier** |
| **Ort und Uhrzeit:** | Wird noch bekannt gegeben! |

Alle Veranstaltungen finden, falls nicht anders verlautbart, am letzten Freitag im Monat mit dem Beginn um 18.30 Uhr im Hörsaal des Institutes für angewandte Geowissenschaften an der Montanuniversität (Eingang Peter Tunner-Straße 5) statt.
Eventuelle Änderungen sind auf unserer home page: ersichtlich: www.vlmf.at

# Exkursion ins Naturhistorische Museum Wien

Auch eine Stadt bietet für den sonst eher im Gelände anzufindenden Mineraliensammler Sehenswertes und so fuhren wir am 26.5.2023 mit der Bahn nach Wien, um dort die Abteilung Mineralogie im Naturhistorischen Museum zu besuchen. Schon der Anblick des Gebäudes an und für sich ist immer wieder faszinierend, zählt es doch zu den Prachtbauten von Wiens Innenstadt.

Vor dem Museum wurden wir schon von der Kuratorin für die Mineralogie Frau Dr. Vera M.F. Hammer in Empfang genommen. Am Beginn der Führung durften wir - was sonst für den normalen Besucher nicht möglich ist - auf das Dach, wo man einen wunderschönen Blick auf das gegenüberliegende Kunsthistorische Museum und den zwischen den beiden Museen liegenden Park werfen kann. Des Weiteren ist auch der Blick über die Dächer Wien sehr eindrucksvoll. Auf dem Dach des Gebäudes sind auch die von unten nicht einsehbaren neu dem Gebäude hinzugefügten Arbeitsräume für die Museumsmitarbeiter.

(Foto: Heinz Gressenberger)
Am Dach des Museums: unsere Teilnehmer

Bevor wir zur eigentlichen mineralogischen Abteilung gingen, konnten wir noch vom Dachgeschoß aus einen Blick auf die 33 Meter hohe achteckige Kuppel des Gebäudes richten.

(Foto: Heinz Gressenberger)
Innenansicht der Kuppel

Bevor man zu den Sälen der Abteilung Mineralogie gelangt, schreitet man noch über die Prachtstiege vorbei an einem Gemälde mit Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen, zu dessen Lebzeiten der Grundstein für die Sammlungen des Museums gelegt wurde. Heute sind die systematisch geordneten Mineralien noch immer in den seit der Eröffnung im Jahre 1889 bestehende Vitrinen untergebracht.

Anschließend an die Mineralien kann man eine umfangreiche Meteoritensammlung bewundern. Dort kann man sich auch über die in letzter Zeit auf der Erde gelandeten Meteoriten informieren.

Der letzte Teil der Mineralogie umfasst eine umfangreiche Sammlung von geschliffenen Edelsteinen. Dort befindet sich auch der aus 2863 Edel- und Schmucksteinen bestehende „Blumenstrauß“, ein Geschenk Maria Theresias an Ihren Gemahl Franz Stephan.

An dieser Stelle sei noch den wirklich ausführlichen Erklärungen von Frau Dr.Hammer zu danken. Wegen der Fülle an Exponaten in der Mineralogie blieb für die Besichtigung weiterer Abteilungen keine Zeit mehr.

# Allfälliges

**Vereinsnachrichten:**

Um einerseits Papier und Kosten zu sparen, möchten wir die Möglichkeit einer digitalen Zustellung unserer Vereinsnachrichten ermöglichen. Für all jene, die lieber ein gedrucktes Exemplar in der Hand halten möchten, wird dies auch weiterhin ermöglicht. Ansonsten bitten wir um die Zusendung der aktuellen E-Mail-Adresse, damit das Dokument zielgerichtet zugesandt werden kann. Es sei hier auch noch einmal auf unsere home-page verwiesen, der die aktuellen Termine und eventuelle Änderungen zu entnehmen sind.

**Mineralienwelt**

Die „Mineralienwelt“ kann an den Vereinsabenden von allen Mitgliedern ausgeliehen werden. Bitte wenden Sie sich an eines der Vorstandsmitglieder. Wir ersuchen jedoch um gewissenhafte Rückgabe der Hefte.

**Stereomikroskop**

Das Stereomikroskop der Marke Nikon samt Zubehör (Fototubus, Kameragehäuse Nikon und Kaltlichtquelle) befindet sich derzeit bei

Herrn Imre Zoni
Steinleiten 18
8700 Leoben Hinterberg
Tel.-Nr.: 0699 19080775

Das Gerät steht selbstverständlich weiterhin allen Vereinsmitgliedern zur Verfügung. Sollte jemand Interesse haben, bitte setzten Sie sich mit Herrn Zoni in Verbindung.

**Mitgliedsbeitrag**

Den Vereinsnachrichten ist auch der Erlagschein zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages beigelegt (Termin: 31.03.2024). Sollten Sie Ihren Mitgliedsbeitrag vom Vorjahr noch nicht beglichen haben, ersuchen wir Sie höflichst, auch diesen einzuzahlen

| | | |
|---|---|---|
| .**Mitgliedsbeiträge:** | **Einzelmitglied** | **19 Euro** |
| | **Schüler, Studenten** | **15 Euro** |
| | **Ehepaare** | **25 Euro** |

**Telebanking:** IBAN: AT04 1100 0009 1736 0000
BIC: BKAUATWW

**Ansprechpartner für Interessenten der VLMF**

Vorstand: Dr. DI Roland Nilica
8715 Feistritz, Ringsiedlung 8
Tel.-Nr.: 0676 4900990
E-Mail: roland.nilica@gmx.at

Stellvertreter: Ing. Heinz Gressenberger
8715 Feistritz, Ringsiedlung 6
Tel.-Nr.: 03515/7325
E-Mail: heinz.gressenberger@stmk.gv.at

**Homepage: http://www.vlmf.at**